

Euphorisierter Gegner für den VfL Vichttal

Der Fußball-Mittelrheinligist ist am Sonntag gegen den Tabellenfünften Frechen 20 gefordert. Der SV Breinig gastiert in Alfter.

AACHEN Der Auftakt ist dem Fußball-Mittelrheinligisten **VfL Vichttal** geglückt. Der Tabellenneunte ist mit einem Überraschungssieg gegen Primus Wegberg-Beeck und zwei Remis (Freialdenhoven, Siegburg) in die Rückserie gestartet. „Das Leistungsbild ist vergleichbar mit der Hinrunde. Mit der Punkteausbeute sind wir zufrieden, aber für die kommenden Aufgaben ist das wertlos“, sagt Vichttals Trainer Andi Avramovic vor der Partie am Sonntag (15.30 Uhr) gegen Frechen 20.

Der 42-Jährige sieht eine „enorme Herausforderung“ auf seine Mannschaft zukommen. „Die Frechener spielen wie ein typischer Aufsteiger in der ersten Saison. Sie werden von der Euphorie getragen“, hat Avramovic erkannt. Im Hinspiel führten die Vichttaler nach einem Treffer von Melih Yilmaz lange Zeit mit 1:0, doch quasi mit dem Abpfiff erzielten die Gastgeber noch den verdienten Ausgleich. „Frechen hat eine sehr gut organisierte Mannschaft, die auch eine gewisse Körperlichkeit mitbringt“, sagt Avramovic, der die Arbeit seines Gegenübers, Micha Skorzenski, sehr schätzt.

Verzichten müssen die Stolberger am Sonntag auf ihren bislang besten

Torschützen, Marvin Iskra ((sieben Treffer). Der 25-Jährige wurde nach seiner verbalen Entgleisung gegen den Schiedsrichter am vergangenen Wochenende für ein Spiel gesperrt. „Marvin sorgt immer für viel Belebung in der Offensive. Wir haben aber Ideen, wie wir seinen Ausfall kompensieren können“, sagt der Coach, ohne sich dabei konkreter in die Karten schauen zu lassen.

Der **SV Breinig** hat mit zwei deutlichen Siegen in 2019 ebenfalls ein dickes Ausrufezeichen gesetzt und dabei viel Selbstvertrauen getankt. Zuletzt spielte sich der Tabellenelfte beim 5:1-Erfolg gegen Blau-Weiß Friesdorf in einen wahren Rausch. „Der Auftakt war gut, aber es ist ein langer Weg bis zum Klassenerhalt“, bremst Breinigs Trainer Michael Burlet ein wenig die aufkeimende Euphorie.

Mit seinem Team gastiert der 54-Jährige am Sonntag beim VfL Alfter, der in der Winterpause den Kader kräftig umgekrempelt hat. „Ich erwarte ein Spiel auf Messers Schneide“, sagt Burlet vor der Partie beim Tabellenzehnten. „Wenn wir mit der richtigen Einstellung die Sache angehen, dann haben wir gegen jeden Gegner in der Liga eine



Ist mit seinem Team gegen Frechen 20 gefordert: der Vichttaler Abwehrspieler Melik Abdullah (rechts).

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Chance“, unterstreicht Burlet und ergänzt: „In der Mannschaft steckt genügend Talent. Wir müssen unsere Leistung aber jeden Sonntag abrufen, denn in der Liga sind Kleinigkeiten entscheidend.“

Dass der Trainer in Alfter auf den gesamten Kader zurückgreifen kann, nährt die Hoffnung auf den nächsten Dreier für das Team von der Schützheide. „Es wäre schön, wenn es so weitergeht.“ (lb)